

An die Herren Verleger!
Oster-Mess-Remittenden und Zahlungs-
liste betreffend.

[12167.]

Eine schwere Hämorrhoidalkrankheit hat mich seit mehreren Monaten heimgesucht, und mich schon länger als 9 Wochen noch bis zur Stunde an Zimmer und Bett gefesselt. Meine Leiden sind furchtbar und nur Dem begreiflich, der je einmal an diesem Uebel in höherem Grade gelitten hat. Diese meine Krankheit ist nun die Ursache, daß ich bei meinem wenigen Geschäftspersonal mit meinem diesjähr. Oster-Mess-Remitt.-Geschäft derart zurückgeblieben bin, daß damit kaum bis jetzt hat ein Anfang gemacht werden können.

Es können daher dieselben auch unmöglich zur gehörigen Zeit in Leipzig und überhaupt bei den Verlegern eintreffen.

Ebenso wenig konnte ich also auch meine Zahlungsliste aufstellen, um selbige pünktlich zur Zeit zur Auszahlung bringen zu lassen.

Ich beehre mich indes, die Herren Verleger hierdurch freundlichst zu benachrichtigen, daß mein Commissionär, Herr Carl Enobloch in Leipzig bereits mit hinreichender Deckung von mir versehen ist und die Liste nach Aufstellung derselben seiner Zeit in Leipzig zur Erledigung bringen wird.

Hochachtungsvoll

Dresden, den 11. April 1869.

S. J. Beh,
Buch- und Kunsthändler.

Obiges bestätigend, bitte ich diesen außerge-
wöhnlichen Fall gefälligst in Rücksicht zu ziehen,
und erkläre mich zu jeder gewünschten Auskunft
bereit.

Leipzig, 13. April 1869.

Carl Enobloch.

[12168.] Die Aufmerksamkeit der zur Messe in
Leipzig anwesenden Herren erlaube ich mir auf
die im unteren Börsensaal ausgestellten:

Kaulbach'schen Wandgemälde
in den Einthaler-Stichen

hierdurch noch besonders zu lenken. Ferner hängen
die unvollendeten Proben von

Professor Piloty's: Ermordung Cäsars
und

Professor Schrader's: Die Schützlinge

zur Ansicht aus, die von der Bedeutsamkeit und
Absatzfähigkeit dieser hervorragenden Erscheinun-
gen auf dem Gebiete der Kunst schon jetzt ge-
nügig Zeugniß geben. Die Ausgabe derselben
erfolgt im Herbst dieses Jahres.

Berlin, April 1869.

Alexander Dunder.

[12169.] **Restauflagen**

theils wissenschaftlicher, theils populärer Artikel
eines reichhaltigen Leipziger Verlags werden zu
verkaufen beabsichtigt.

Adressen behufs schriftlicher oder mündlicher
Verhandlungen während der Messe bittet man
sub Z. 29. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

C. Muquardt in Brüssel

[12170.] empfiehlt sich zur Besorgung von

Belgischem Sortiment

zu den billigsten Bedingungen.

Die Expedition geschieht in wöchent-
lichen Eilsendungen franco Leipzig.**W. Drugulin in Leipzig.**

[12171.]

Buchdruckerei

für alle typographischen Arbeiten reich und
neu eingerichtet; — die orientalischen Schrif-
ten sehr zahlreich vertreten. Auch *Stereo-*
typen- und *Schriftgiesserei*, was die Aus-
führung von umfangreichen Arbeiten er-
leichtert.

[12172.] Die nicht großen Restauflagen von
circa 80 belletrist. Werken, worunter einige noch
ganz neue, nicht herabges. Sachen befindlich,
sollen billig verkauft werden. Näheres durch
Herrn J. Häfele sen. in Leipzig.

Clichés.

[12173.]

Von den Illustrationen meiner Journale:

Allgemeine Familienzeitung.**Das Buch für Alle.****Blätter für den häuslichen Kreis.**

offerire ich Clichés

in Schriftzeug pr. sächs. Quadratzoll à 3 Ngr.,
in Kupfer pr. sächs. Quadratzoll à 5 Ngr.Exemplare der Werke stehen zur Auswahl
à cond. zu Diensten.

Stuttgart.

Hermann Schönlein.

Auflage 16,000.

Auflage 16,000.

Tribüne.

Organ für öffentliches Leben.

Gerichtshalle. — Berliner Stadtge-
schichten. — Novellenzeitung.

[12174.]

Auflage **16,000.****Inserate**(2 Sgr pro 5 Sp. Petitzeile, an f. g. Reclamen-
stelle: 5 Sgr pro Zeile)

bitten zu adressiren an die

Expedition der „Tribüne“ (B. Brigl)
in Berlin, Krausenstraße 41.

[12175.]

Permanente

Ausstellung und Handlung

von

Schnellpressen, Pressen und allen
Utensilien, Farben etc.

für

Buchdrucker, Buchbinder und ver-
wandte Fächer.

Alex. Waldow, Leipzig, Querstr. 3,
Hofgebäude I.

Ausgestellt: 2 Schnellpressen, 1 Dampf-
maschine, 2 Paginirmaschinen, 2 Satinir-
maschinen (Walzen), 1 Schriftgiess-
maschine, 2 vollständige Papierstereotyp-
apparate, 2 Papierschnidemaschinen, 2 Papp-
scheeren, 1 Liniemaschine, 1 Steinschleif-
maschine, 1 Farbenreibmaschine, 3 galvano-
plastische Apparate, sowie alle nur irgend
erforderlichen Utensilien für Buchdruckerei
in grösster Auswahl von den renommirtesten
Fabriken.

Kölnische Volkszeitung.

[12176.]

(„Kölnische Blätter.“)

Täglich zwei Blätter.

Auflage 6800.

Inserate: 1½ Sgr. Reclamen 4 Sgr.
Köln. **J. P. Bachem.**

Kölnische Zeitung.

[12177.]

Auflage 20,000 Expl.

Inserations-Gebühren pro Petitzeile oder
Raum 2½ Sgr, sog. Reclamen pro Zeile
10 Sgr.

Für Anzeigen jeder Art, namentlich für
literarische Ankündigungen,
ein äußerst wirksames Organ.

Die Unterzeichnete widmet der Beforgung
von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine
ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Be-
träge denjenigen Handlungen, welche offenes
Gonto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlg.
in Köln.

[12178.]

= **Inserate** =finden die weiteste Verbreitung durch
das in unserem Verlage erscheinende**Berliner Fremden- und Anzeigblatt.**

Dasselbe erscheint täglich Abends mit
Ausnahme der Sonntage in gross Imperial-
Folio-Format. Es zählt hauptsächlich den
Adel, Kaufmanns- und Beamten-Stand,
Hôtels, öffentliche Locale, überhaupt wohl-
habende und gebildete Familienkreise zu
seinen Abnehmern.

Inserationspreis für die Zeile 2 Sgr, sog.
Reclamen 3 Sgr. Beilagen (4500) für

Berlin Gebühren = 3 Sgr. =

Literarische Erscheinungen von allge-
meinem Interesse werden von der Redaction
schnell besprochen und Recensionsbelege so-
fort geliefert.

Berlin, April 1869.

Königl. Geh. Oberhofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

[12179.]

Inserate,

besonders gute Belletristik, Theater, Humo-
ristica und populäre auf ein grosses Publicum
berechnete Schriften überhaupt, finden die
wirksamste Verbreitung in dem humori-
stisch-satyrischen Wochenblatte:

„Der Floh.“

Bei einer Auflage von 21000 ist dieses
in allen Schichten verbreitete und mit
grösstem Interesse gelesene Blatt, wie
kein anderes zu wirklich erfolgreicher
Ankündigung geeignet.

Die Beilage erscheint mit Text-Illustration,
bildet daher einen ergänzenden Bestandtheil
des wahrhaft künstlerisch ausgestatteten
Hauptblattes, und wird nie verworfen.

Wir berechnen die 6mal gespaltene Non-
pareille-Zeile mit 3 Ngr., Rabatt 33½%. Bei
grösseren Aufträgen sind wir gern bereit
Specialarrangements einzugehen und ersuchen,
sich mit uns brieflich direct ins Einverneh-
men zu setzen.

Wien. Hochachtungsvoll

Expedition des Floh.